

Zur Aufhängung von Fledermauskästen

Das Aufhängen von Fledermauskästen ist kein vollwertiger Ersatz für natürliche Baumhöhlen. Ein Ziel des Fledermausschutzes im Wald ist der Erhalt von Höhlenbäumen in einer naturnahen Waldstruktur!

Wo Fledermauskästen aufgehängt werden können und wem sie nutzen, wird im Folgenden erläutert.



Fledermauskästen sind eine Hilfe, mit der Engpässe der Quartierinfrastruktur überbrückt werden können und ein Einblick in den Bestand gewonnen werden kann. Wer Kästen aufhängt, muß ihre Wartung gewährleisten, d. h. Reinigung der Kästen, Kontrolle der Aufhängung und Lockern des Nagels, wenn er einzuwachsen droht. Vor der Anbringung von Fledermauskästen im Wald ist das Einverständnis des Forstamtes und des Waldbesitzers sicherzustellen.

Grundtypen von Fledermauskästen

- Der Flachkasten ist einem Spaltenquartier nachempfunden. Einzelne Fledermäuse können sich so aufhängen, daß sie mit Bauch und Rücken Kontakt zum Quartier haben. Die meisten Flachkästen sind nach unten offen, so daß Kot einfach herausfällt. Dadurch ist keine jährliche Reinigung erforderlich. Flachkästen können vom Boden aus kontrolliert werden, in dem mit einer Taschenlampe in den Spalt geleuchtet wird. Der Nachteil: Ein Besatz ist oft nur nachzuweisen, wenn die Tiere anwesend sind, da der Kot nur vereinzelt im Kasten verbleibt.
- Der Rundkasten entspricht einer nach oben erweiterten Spechthöhle und eignet sich vor allem für die Fledermausarten, die geräumige Höhlungen vorziehen. Er ist in seinem Raumangebot den Vogelnistkästen ähnlich, die ebenfalls von Fledermäusen genutzt werden. Der Kastentyp muß möglichst jährlich kontrolliert werden, da sich Kot am Boden ansammelt und beseitigt werden muß. Bei guten Sommerbeständen von Abendseglern kann auf eine Großhöhlenvariante des Rundkastens zurückgegriffen werden.
- Eine weitere Variante des Baumhöhlenkastens ist der Winterschlafkasten. Der Kasten ist doppelwandig mit einer Isolationsfüllung aus Styropor und soll den Winterschlaf möglich machen. Der Kasten hat sich nicht bewährt, da er für die notwendige Individuenzahl in sehr kalten Wintern zu klein sein kann und zusätzlich Ameisen in die Isolation gelangen und dort Gänge anlegen. Der Dämmstoff wird in das Kasteninnere und nach außen gebracht, wobei die Isolationsschicht zerstört und das schneeweiße Material weit hin sichtbar gestreut wird.

Wo und wie Fledermauskästen aufhängen?

- An Gebäuden sind Fledermauskästen nur eingeschränkt zu empfehlen. Nur Flachkästen sind hier erfolgversprechend. Besser sind sogenannte „Fledermausbretter“, das sind gewissermaßen für Fledermäuse zugängliche Verschalungen. Unter bestimmten Bedingungen kann ein Fledermauskasten auf dem Dachboden sinnvoll sein, etwa wenn dort nur wenige potentielle Verstecke vorhanden sind.

- Die besten Erfolge mit Fledermauskästen sind bei Aufhängung in Gehölzen zu erwarten. Im Altkreis Dieburg erfolgte die Besiedlung in höhlenreichen älteren Eichen(misch)wäldern rasch. Wohl von dort ausgehend begann danach die Nutzung schon länger hängender Kästen in höhlenfreien Bereichen (z. B. Kiefernstangenhölzern). Kästen können auch in Gärten, Feldgehölzen (die nicht isoliert liegen sollten) und Streuobstbeständen eingesetzt werden. Nach eigenen Erfahrungen ist es günstig, wenn mindestens 5 Kästen in Nachbarschaft zueinander - aber nicht an einem Baum - hängen; vorzugsweise im Schatten bis Halbschatten. In Mittelgebirgen scheint es günstig zu sein, wenn die Kästen morgens oder abends von der Sonne beschienen werden. Zum Aufhängen sollte nicht der stärkste und geradeste Baum ausgewählt werden, sondern einer mit geringem wirtschaftlichen Wert (ggf. mit dem Förster absprechen). Günstig ist die Nähe eines breiten Weges, einer markanten Baumreihe oder des Waldrandes, dies hat eine Leitwirkung für Fledermäuse. Die Himmelsrichtung der Öffnung ist für eine Besiedlung unbedeutend, aus pragmatischen Gründen sollten die Kästen nicht zur Wetterseite hin ausgerichtet sein. Die Höhe, in der die Kästen aufgehängt werden, ist für die Fledermaus zweitrangig. Selbst in Kniehöhe liegende Ausflüge werden von Fledermäusen genutzt. Allerdings sind hoch fliegende Arten häufiger in einem hoch gehängten Kasten zu finden und Kästen an frei zugänglichen Stellen sollten in einer Höhe von 3 bis 4 m angebracht werden, um Störungen durch Neugierige zu vermeiden.

Übersicht: Welche Fledermäuse nutzen welche Kästen zu welchem Zweck. Eine Aufstellung nach eigenen Erfahrungen im Altkreis Dieburg und Odenwaldkreis, ergänzt mit Angaben aus SCHÖBER & GRIMMBERGER (1998).

Zeichenerklärung: -- = keine Nutzung; - = Nutzung selten; ? = Nutzung unklar, keine Informationen vorliegend; M = Männerquartier; Rund = Rundkasten lt. Erläuterung im Text, Spalten = Spaltenkasten lt. Erläuterung im Text; W = Wochenstube; Z = Zwischenquartier. Ein kleiner Schriftgrad verweist auf eine sehr geringe Bedeutung dieser Nutzungsform, Fettdruck weist auf eine große Bedeutung für die Population hin.

| | Hausfassade* | | Dachboden** | | Gehölze*** | |
|----------------------------------|--------------|------|-------------|------|------------|------------|
| | Spalten | Rund | Spalten | Rund | Spalten | Rund |
| Kästen ohne Bedeutung | | | | | | |
| Große Hufeisennase | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| Kleine Hufeisennase | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| Breitflügelfledermaus | MZ | ? | ? | ? | - | - |
| Graues Langohr | MZ | MZ | MZ | MZ | - | - |
| Kästen besonders für M, Z | | | | | | |
| Großes Mausohr | MZ | MZ | MZ | MZ | MZ | MZ |
| Nordfledermaus | wMZ | MZ | MZ | MZ | MZ | MZ |
| Zwergfledermaus | wMZ | MZ | MZ | ? | MZ | MZ |
| Mückenfledermaus | w?MZ | ? | ? | ? | MZ | MZ |
| Zweifarbfl. Fledermaus | wMZ | ? | ? | ? | MZ | MZ |
| Mopsfledermaus | wMZ | ? | - | - | w?MZ | w?MZ |
| Kästen für W bedeutend | | | | | | |
| Kleine Bartfledermaus | WMZ | MZ | - | - | WMZ | MZ |
| Große Bartfledermaus | WMZ | MZ | - | - | WMZ | MZ |
| Rauhhauffledermaus | MZ | MZ | - | - | WMZ | MZ |
| Braunes Langohr | MZ | MZ | w?MZ | w?MZ | WMZ | WMZ |
| Fransenfledermaus | - | - | WMZ | WMZ | WMZ | WMZ |
| Bechsteinfledermaus | - | - | ? | ? | WMZ | WMZ |
| Großer Abendsegler | ? | - | -- | -- | WMZ | WMZ |
| Kleinabendsegler | - | - | -- | -- | WMZ | WMZ |

* = unbegrünte Hauswand ohne Besonderheiten der mikroklimatischen Situation

** = ruhiger Dachboden, der potentiell von Fledermäusen befliegen wird.

*** = Gehölze entsprechend der Beschreibung günstiger Aufhänge-Orte für Fledermauskästen im Text.